

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

2. Der bayerische Kreis

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

türkischen Ländern am mittelländischen Meere ausgeführt, und andere dagegen eingebracht werden. Hier ist also ein starker Handel, und außerdem sind noch in der Stadt wichtige Fabriken.

2. Der bayerische Kreis.

Er hat seinen Namen von dem Herzogthum Bayern, wozu auch die Ober-Pfalz gehört, und welches den größten Theil des ganzen Kreises einnimmt. Bis in das Jahr 1777 war Bayern ein Churfürstenthum, und es waren 9 Churfürsten. Als aber damals das churfürstlich bayrische Haus ausstarb, ohne männliche Nachkommen zu hinterlassen: so fiel das Land an den nächsten Verwandten, den Churfürsten von der Pfalz, Bayern wurde wieder ein bloßes Herzogthum, was es sonst schon gewesen war, und es blieben nur noch 8 Churfürsten nach, weil kein Churfürst zwey Stimmen bey der Wahl führen darf. Doch nennt man den Landesherren gewöhnlich Churfürst von Pfalz, Bayern. Nach Bayern ist das Erzstift Salzburg das größte Land im bayerischen Kreise.

In der Mitte des Landes sind schöne fruchtbare Ebenen, aber gegen Norden viele Berge, und im Süden hohe und rauhe Gebirge. In den Thälern der Gebirge wird gute Viehzucht getrieben, sonst ist das Land sehr reich an Getreide und Salz, wovon auch Salzburg seinen Namen hat. Die Donau fließt mitten durch diesen Kreis, und nimmt darin die Flüsse Isar und Inn auf. Der südliche Theil enthält viele Landseen zwischen den Bergen.

München, am Flusse Isar, ist die Hauptstadt des Herzogthums Bayern, und der gewöhnliche Aufenthalt des Churfürsten von Pfalz, Bayern. Eine

ansehnliche, wohlgebaute und schöne Stadt, mit einem großen Residenzschlosse.

Regensburg, eine freye Reichsstadt, am rechten Ufer der Donau, über welche eine starke steinerne Brücke führt. Hier ist der Reichstag des deutschen Reichs, d. i. die Versammlung des Kaisers, der Churfürsten, Fürsten und Städte, die das Recht dazu haben, über die Wohlfahrt des ganzen Reichs zu berathschlagen und allgemeine Gesetze zu geben. Weil aber der Reichstag seit mehr als hundert Jahren immer fortdauert: so erscheinen weder der Kaiser, noch die Fürsten persönlich, sondern sie halten beständig ihre Gesandten daselbst.

3. Der schwäbische Kreis.

Er hat seinen Namen von einem alten deutschen Volke, den Schwaben, welches diese Gegend bewohnt, die daher auch Schwaben genannt wird.

Es ist eine der wärmsten und fruchtbarsten Provinzen in Deutschland, den Schwarzwald und die schwäbischen Alpen ausgenommen, welches hohe und rauhe Gebirge sind. Getreide, Wein und Obst bringt Schwaben im Ueberflus hervor. Der Rhein macht hier die Grenze gegen Frankreich. Der Neckar aber, welcher weiter hinab in den Rhein fällt, entspringt hier und fließt mitten durch gegen Norden. Auch die Donau hat hier ihren Ursprung, wird schiffbar und strömt nach Osten zu. Am südlichen Ende des Landes liegt der größte See Deutschlands, der Bodensee.

Unter allen Kreisen in Deutschland enthält keiner so viele Fürstenthümer, Grafschaften, Herrschaften und Reichsstädte, als der schwäbische. Der größte von allen diesen Staaten ist das Herzogthum Württemberg, dessen Herzog, nach den Churfürsten, einer
der